



Ausbildung Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1 – Grundmodul



Kinaesthetics in der Erziehung

Kinaesthetics Schweiz AG
Zürcherstrasse 46
CH-8400 Winterthur
T +41 55 451 18 00
info@kinaesthetics.ch
www.kinaesthetics.ch

Worum geht es?

Menschen, die im familiären oder beruflichen Kontext Erziehungsaufgaben haben, tragen eine große Verantwortung. Sie unterstützen Kinder, ihr Gesundheits-, Lern- und Sozialverhalten selbstständig und verantwortungsvoll steuern zu lernen. Diese Herausforderung ist für Eltern und ErzieherInnen in der heutigen Welt besonders groß, da die Werte und Normen durch das sich schnell verändernde Umfeld weniger stabil sind. Entwicklungsmodelle und Erziehungsberater allein reichen nicht aus, um die notwendigen Kompetenzen als Erziehungsperson zu entwickeln.

Kinaesthetics geht davon aus, dass die Bewegungskompetenz eine zentrale Grundlage für die Entwicklung aller menschlichen Fähigkeiten ist. Kinder entwickeln ihre Bewegungskompetenz hauptsächlich durch den alltäglichen Kontakt mit ihren Bezugspersonen. Die Qualität der Unterstützung über Berührung und Bewegung in der gemeinsamen Verrichtung der alltäglichen Aktivitäten spielt dabei eine besonders wichtige Rolle. Die Beschäftigung mit der eigenen Bewegungskompetenz hilft Eltern und ErzieherInnen, eine hohe Sensibilität und Anpassungsfähigkeit zu entwickeln, um ihr Erziehungsverhalten immer wieder zu hinterfragen und an neue Herausforderungen anzupassen.

Die Kinaesthetics-TrainerInnen Stufe 1 begleiten und unterstützen Eltern, KinderbetreuerInnen und andere Erziehungspersonen in diesem Lernprozess.

Damit sie diesen Anforderungen gewachsen sind, setzen sich die TeilnehmerInnen dieser Ausbildung intensiv mit ihrer eigenen Bewegungskompetenz, den eigenen Annahmen über Lernen, Entwicklung und Gesundheit sowie mit den wissenschaftlichen Grundlagen und zentralen Annahmen von Kinaesthetics auseinander.

Die AbsolventInn dieser Ausbildung, die Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1, ist die Kinaesthetics-SpezialistIn im Erziehungsbereich, die Lernumgebung auf der Grundlage von Kinaesthetics bei sich selbst, bei Kindern, Eltern und MitarbeiterInnen professionell gestaltet.

Ziele

- Die TeilnehmerIn nutzt passende Kinaesthetics-Instrumente, um den persönlichen Lernprozess wirkungsvoll zu gestalten.
- Sie schätzt ihre Bewegungs- und Handling-Kompetenz ein und entwickelt diese allein und zusammen mit MitarbeiterInnen gezielt weiter. Sie nutzt ihre Bewegungs- und Handling-Kompetenz, um auch komplexe Situationen in ihrem Erziehungsalltag für sich und andere entwicklungsfördernd zu gestalten.
- In alltäglichen Erziehungssituationen gestaltet sie mit Kindern individuelle Lernprozesse, die diese in der Entwicklung ihrer Bewegungskompetenz und Selbstständigkeit unterstützen, und sucht gemeinsam angepasste Lösungen.
- Sie unterstützt Eltern, Erziehungspersonen oder MitarbeiterInnen, die den Grund- und Aufbaukurs besucht haben, in der Integration in den Alltag, indem sie Fallbesprechungen und Workshops anbietet.
- Sie bearbeitet spezifische Verhaltensphänomene aus der Perspektive von Kinaesthetics und begleitet die daraus resultierenden Lernprozesse im Alltag.
- Für die Gestaltung, Dokumentation und Evaluation von Lernprozessen mit Kindern, Eltern, Erziehungspersonen und MitarbeiterInnen setzt sie geeignete Kinaesthetics-Instrumente ein.
- Ihre Aktivitäten und Angebote für Kinder beschreibt sie differenziert mit Blickwinkeln des Kinaesthetics-Konzeptsystems und begründet diese mit den theoretischen Grundlagen von Kinaesthetics.
- In Zusammenarbeit mit Führungskräften bringt sie das Kinaesthetics-Know-how in die Qualitätsentwicklung ein.
- Sie beteiligt sich am Austausch- und Entwicklungsprozess des Kinaesthetics-Netzwerkes und bringt ihre Erfahrungen und Fragen mit ein.

Methodik

1.-Person-Methode

Die Lernsequenzen sind so aufgebaut, dass die TeilnehmerInn ausgehend von ihrer eigenen Bewegungserfahrung und ihren eigenen Annahmen sich mit den jeweiligen Inhalten auseinandersetzt. Das kybernetische Lernmodell und die Theorieentwicklung aus der eigenen Bewegungserfahrung stehen im Vordergrund.

Gemeinsames Lernen

Die Lernumgebung ist so angelegt, dass sowohl für das Bewegungslernen der TeilnehmerIn als auch für ihre kognitive Auseinandersetzung die Interaktionen mit den KollegInnen und den AusbilderInnen ein zentrales Element darstellen.

Dokumentation und Evaluation

Eine systematische Dokumentation und Evaluation ermöglicht der TeilnehmerIn, die Spur ihres Lernprozesses sichtbar zu machen.

Selbstverantwortliche Lernprozesse

Die Strukturierung der Bildung ermöglicht der TeilnehmerIn, ihren persönlichen Lernprozess individuell und gezielt zu gestalten.

Voraussetzungen

- Berufsabschluss in den Berufsfeldern Gesundheit, Bildung oder Soziales; im Minimum auf der Stufe EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis)
- Absolviert Kinaesthetics-Grund- und Aufbaukurs mit einem von der EKA anerkannten Zertifikat
- Empfohlen: Peer-Tutoring-Kurs oder vergleichbare Qualifikation
- Empfehlungsschreiben des Arbeitgebers (nur bei beruflicher Tätigkeit im Erziehungsbereich)
- Die TeilnehmerIn verpflichtet sich, für die Dauer der Ausbildung regelmäßig im eigenen Berufsfeld oder privat mit Kindern zu arbeiten (mindestens 4 Stunden pro Woche), um das mit Kinaesthetics erworbene Können und Wissen zu vertiefen.

Über die Zulassung entscheidet die Aufnahmekommission. Sie überprüft die schriftliche Bewerbung und behält sich vor, mit der BewerberIn ein Aufnahmegerespräch zu führen.

Zielgruppe

Personen, die sich in der Familie oder beruflich mit der Erziehung von Babys und Vorschulkindern beschäftigen und als Kinaesthetics-SpezialistInnen andere Erziehungspersonen in ihrem Lernprozess unterstützen wollen.

Inhalt und Aufbau

	Tage	Zeitstunden à 60 Min.
Etappe 1:		
- Persönlicher Ausgangspunkt: Erfahrungen, Erwartungen, Annahmen, Aktivitäten		3
Phase 1: WAS / Eigenschaften	5	30
Die Eigenschaften der Konzepte 1-4. Selbststeuerung als Grundprinzip menschlichen Verhaltens. Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegungskompetenz.		
Etappe 2:		
- Etappenaufgaben		25
- Arbeit in der Lerngruppe		9
- Arbeit mit KlientInnen		24
Phase 2: WIE / Wechselwirkung	4	24
Beobachtung von Absicht und Wirkung im eigenen Körper. Gestaltung von Lernumgebung mit PatientInnen und KollegInnen. Behandlungs- und Lernparadigma. Grundlagen zu einem Fachthema.		
Etappe 3:		
- Etappenaufgaben		25
- Arbeit in der Lerngruppe		9
- Arbeit mit KlientInnen		24
Phase 3: WARUM / Entwicklung	4	24
Entwicklungsbewegung und Bewegungsentwicklung. Erfahrbare Aspekte des menschlichen Verhaltens und der menschlichen Entwicklung. Grundlagen zu einem Fachthema.		
Etappe 4:		
- Etappenaufgaben		25
- Arbeit in der Lerngruppe		9
- Arbeit mit KlientInnen		24
Phase 4: WO / Kontext	4	24
Die Wechselwirkung zwischen Organismus und der belebten und unbelebten Umwelt. Grundlagen zu einem Fachthema.		
Etappe 5:		
- Etappenaufgaben		24
- Arbeit in der Lerngruppe		9
- Arbeit mit KlientInnen		24
- Dokumentation des Lernprozesses der Ausbildung Stufe 1		18
Phase 5: WOZU / Bedeutung	3	18
Die Bedeutung von Kinaesthetics im beruflichen und privaten Leben. Vorstellung der Lernprozesse und Praxisbeispiele.		
Total Präsenzzeit:	20	120
Total eigenverantwortliches Lernen:		252
Dauer der Ausbildung: 372 Zeitstunden		